



WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG



## Wirtschaftsfaktor Tourismus

Region Ostseefjord Schlei erzielt beachtliche Ergebnisse.

**SCHLEI-FORUM**  
Volker Metzger  
vm@fla.de

Schleswig. In Sachen Tourismus boomt Schleswig-Holstein, landesweit verzeichnet die Branche Zuwächse. Die Schlei-Region, die sich über weite Teile Angelus erstreckt und die Halbinsel Schwansen sowie einen geografischen Gürtel um Schleswig erfasst, gilt als »besondere Reiseregion«, wie Tourismus-Chef Max Triphaus betont. Der Geschäftsführer der Ostseefjord Schlei GmbH verweist dabei auf die Eckdaten, die verdeutlichen, warum der Tourismus auch in der Schlei-Region ein beachtenswerter Wirtschaftszweig ist.

### Großer Zulauf

Gemessen an den touristischen Umsätzen (aus dem Jahr 2015) verzeichnete die Ostseeregion rund 3,3 Millionen Übernachtungen. Mit 1,53 Millionen hatte dabei das Segment »Touristik und Dauercamping sowie Reisemobilisten« den größten Zulauf.

Der zweite große Marktspieler sind die gewerblichen Beherbergungsbetriebe, die über mehr als zehn Betten verfügen. Auf sie entfielen 1,16 Mio. Aufenthaltstage. Privatvermieter (0,35 Mio.) und Freizeitwohnsitze (0,3 Mio.) ergänzen diese Quote. Addiert mit der Anzahl an Tagesreisen (rund 3,5 Millionen) ergab sich ein Gesamtwert von rund 6,84 Millionen Aufent-

haltstage, die in der Ostseeregion registriert wurden.

### Brutto-Umsatz

Gemessen an den Tagesausgaben, die zwischen 23,50 Euro und 101,50 Euro variieren, verzeichnete die Branche einen Brutto-Umsatz von 281,7 Millionen Euro. »Und das entspricht rund 6,3 Prozent des gesamten Umsatzes, der in der Ostseeregion erwirtschaftet wird«, erläutert Triphaus.

Direkte Profiteure des Tourismus sind das Gastgewerbe (140,6 Mio. Euro), der Einzelhandel (74,3 Mio. Euro) und die Dienstleistungen (66,8 Mio. Euro).

### Wertschöpfung

Interessante Aufschlüsse lassen sich auch bei der Bedeutung der einzelnen touristischen Segmente erkennen. Die Touristik- und Dauercamper sowie Reisemobilisten sind zu einem Viertel an den Aufenthalten beteiligt und tragen damit zu 15,3 Prozent am Brutto-Umsatz bei.

Für die größte Wertschöpfung sorgen die gewerblichen Beherbergungsbetriebe (ohne Campingplätze), die bei nur 16,9 Prozent Anteil an den Aufenthaltstagen haben, dafür aber für 41,7 Prozent des gesamten Brutto-Umsatzes gut sind.

Die Tagesgäste, die immerhin über die Hälfte der Aufenthaltstage ausmachen, sorgen für knapp 30 Prozent des Gesamtumsatzes.

### RESUME

#### Turisme-branche er bekymret

Slesvig-Holsten bliver stadig mere populært blandt turister. Antal af gæster er stigende fra år til år. Også regionen ved Slien er et populært turistmål. Den regionale branche bekymrer sig dog om Slien. Østersøensfjord lider af en dårlig vandkvalitet, der igen og igen fører til badeforbud.



### ABLAUF

Ab 10:00 Uhr  
Check-in,  
Infostände sind geöffnet

11:00 Uhr  
Grußworte durch  
· Bürgermeister  
· Dr. Arthur Christiansen,  
· Stadt Schleswig  
· Landrat  
· Dr. Wolfgang Buschmann,  
· Kreis Schleswig-Flensburg  
· Schulleiter  
· Dr. Peter Rösner,  
· Stiftung Louisenlund

11:30 Uhr  
Vortrag  
»Ökologischer  
Zustand der Schlei:  
Historische Übersicht«,  
· Dr. Svend Duggen,  
· A.P. Möller Skolen

11:50 Uhr  
Vortrag  
»Nährstoffökologischer  
Zustand der Schlei und  
geeignete Maßnahmen«,  
· Dr. Michael Trepel,  
· MELUND

12:20 Uhr  
Vortrag  
»Die Sedimente der  
Schlei – Ergebnisse  
jüngerer Forschungs-  
arbeiten«,  
· Dr. Klaus Schwarzer,  
· CAU Kiel

12:50 Uhr  
Hinweis auf die Fachforen,  
· Jørgen Møllekær  
(Moderation)

13:00 Uhr  
Mittagspause

14:00 Uhr  
Fachforen

15:00 Uhr  
Vorstellung der Ergebnisse  
aus den Fachforen

15:30 Uhr  
Abschluss der Veranstaltung

### ANMELDUNG

Anmeldung bis zum 1.6.2018  
an die Stadt Schleswig  
per Fax an 04621 814329  
oder per E-Mail an  
m.petersen@schleswig.de

# sonderen Reiseregion



Die Schlei - hier im Hafen von Schleswig - lockt jedes Jahr auch tausende Segler an und sorgt damit für enorme touristische Umsätze.

sich mit dem Problem der schlechten Badewasserqualität der Schlei befasst.

Unter dem Arbeitstitel »Integriertes Schlei-Programm« wollen die Akteure, die aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen stammen, die Politik in Kiel für ihr Vorhaben mit ins Boot holen. Im Kern geht es dabei um die Reduzierung von Nährstoff-Einträge durch die Landwirtschaft und Kläranlagen sowie um den Faulschlamm, der sich breit-

fächert am Schlei-Boden abgelagert hat.

Dazu Triphaus: »Wir werden konkret acht Maßnahmen vorschlagen, wie wir die Schlei in einen ökologisch besseren Zustand bringen können. Das geht aber alles nicht ohne die Hilfe aus Kiel.«

Ganz im Sinne des Leitgedankens der Tourismus-Branche, wonach »die Natur in Ordnung sein muss.«



Max Triphaus ist seit fünf Jahren Geschäftsführer der Ostseefjord Schlei GmbH. Der Experte macht sich aus touristischer Sicht wachsende Sorgen um die Badewasser-Qualität der Schlei.